

12 Mayerisches Haus: Mansarddachhaus mit übergebeltetem Zwerchhaus. 1809 vom jüdischen Händler Moses Böhr erbaut. Später Geschäftshaus der jüdischen Familie Mayer. Anschließend Wohn- und Schulgebäude des Brüsselschen Instituts.

13 St. Martinskirche mit Kirchenburg: Kirchturm aus dem 13. Jahrhundert Langhaus um 1600. Restaurierte Kirchenburg mit Mauer, Gadenfundamenten, dem „Salettchen“ und dem Gemeindeknechts- oder Gefängnisturm.

14 Kesenbrodhaus: Spätrenaissancehaus mit Schweifgiebel und Steinerker. Ehemals Wohnhaus und Bauhof des Baumeisters Hans Kesenbrod, erbaut 1593.

15 Zehnthaus: 1685/86 von der Ansbach-Kloster-Birkenfelder Dorfherrschaft erbaut. Kelterstation und Sammelstelle für den herrschaftlichen Zehnt.

16 Zehntscheune, Dorfbefestigung: An die Zehntscheune war bis 1861 das Obere Tor angebaut. Die Häuserfront am „Graben“ und am „Turmgraben“ bezeichnet den Dorfmauerverlauf bis zum Turm am Main.

17 Friedhof: Torbogen 1607 von Hans Kesenbrod gestiftet, 2007 renoviert. Arkadengang mit Epitaphien und Freskenmalereien des 16. und 17. Jahrhunderts.

18 Museum Segeum: Prähistorisches Museum, "Bestattungssitten von der Jungsteinzeit bis ins frühe Mittelalter", Museumsfilm. Geöffnet: Januar - November sonntags 14 - 17 Uhr und nach tel. Vereinbarung: 09332/ 591595.

19 Die Judenschranken: Drei gleichartige Flurmale an den Ortsausgängen stellen als sogenannte Judenschranken Symbole der jüdischen Gemeinde dar.

20 Dorfmauer, ehemaliges Kufentor: Einst Standort des Kufentores am Ortsausgang nach Frickenhausen und Zeubelried. Dorfmauerverlauf zum Turm am Main.

21 Krönleinshaus: Geburtshaus des Missionars, Sprachforschers und Friedensvermittlers in Süd- und Südwestafrika Johann Georg Krönlein (1826-1892).

Wanderwege: Ganz eifrigen Wanderern empfehlen wir einen Spaziergang in die Segnitzer Weinlagen „Pfaffensteig“ und „Zobelsberg“ oder einen Rundgang auf einem unserer Wanderwege (3,4 km oder 6,1 km). Von dort bietet sich ein herrlicher Blick auf das Maintal sowie auf das alte, das neue und das „gläserne Segnitz“. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Faltblatt „Wandern in und um Segnitz herum“ (erhältlich: Gaststätten, Weingut Kreglinger, Ferienwohnungen und Touristinfo Marktbreit).

Gastronomie, Winzer, Übernachtungen

a Gasthaus Goldener Anker
Mainstraße 8, 97340 Segnitz
Tel. 09332/3079, Fax 09332/4434
Mail: info@goldenen-anker-segnitz.de
www.goldenen-anker-segnitz.de



b Hotel garni Zum Schiff
Hans-Kesenbrod-Straße 10, 97340 Segnitz
Tel. 09332/1309, Fax 09332/3367
Mail: Hotel@ZumSchiff.de
www.ZumSchiff.de



c Weingut Kreglinger
Rathausstraße 2, 97340 Segnitz
Tel. 09332/1422, Fax 09332/4845
Mail: Weingut.Kreglinger@t-online.de
www.weingut-kreglinger.de

d Ferienwohnungen Johanna Hirth
Hans-Kesenbrod-Straße 3, 97340 Segnitz
Tel. und Fax 09331/2609
Mail: HanneHirth@aol.com
www.hirth-fewo-mainfranken.de



e Gernets Hofladen
Eigene Schlachtung
Hans-Kesenbrod-Straße 22, 97340 Segnitz
Tel. 0173 386 258 2
Mail: info@gernets-hofladen.de
www.gernets-hofladen.de



f Ferienwohnung Familie Leipold
Am Weinberg 4, 97340 Segnitz
Tel. 09332/9716, mobil: 0157 886 554 449
Mail: fewo-leipold@t-online.de
www.ferienwohnung-leipold-segnitz.de



g Gästezimmer Martha Wunder
Raiffeisenstraße 18, 97340 Segnitz
Tel. 09332/3165, Fax 09332/592015
www.Wunders-Gaestezimmer.de

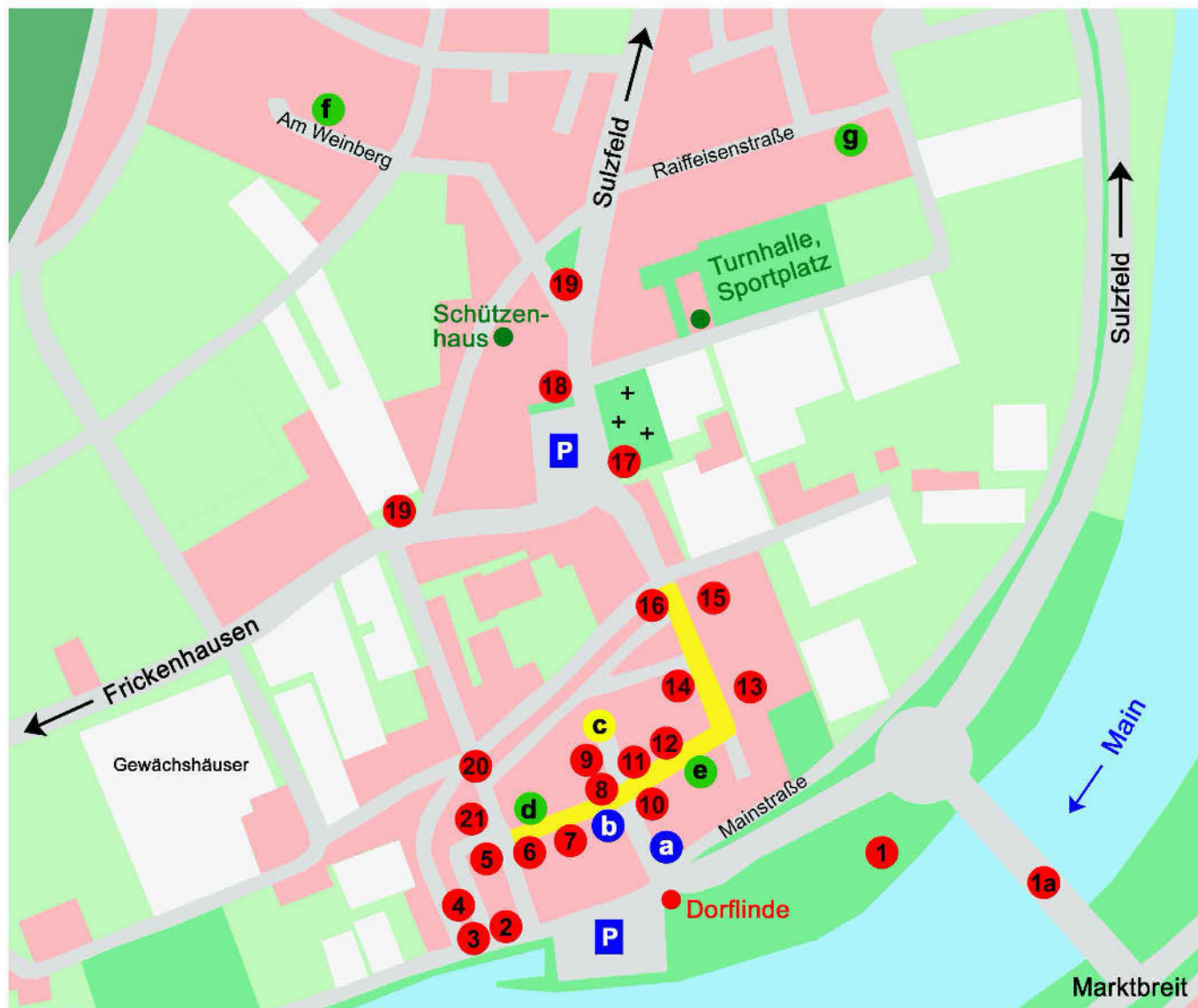


Ein Spaziergang in Segnitz



Liebe Gäste,

das Gärtner- und Winzerdorf Segnitz besitzt neben seinen landschaftlichen und kulinarischen Besonderheiten auch ein wertvolles kulturelles Erbe mit einer interessanten und spannenden Geschichte. Ein Dorfspaziergang zu unseren Sehenswürdigkeiten führt Sie auf eine Reise in die Segnitzer Vergangenheit und vermittelt gleichzeitig einen Blick in die Zukunft. Informationstafeln an den einzelnen Stationen lassen die Geschichte des Ortes und seiner Bewohner lebendig werden. Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann starten Sie am besten an der Dorflinde. Sie steht gegenüber dem einstigen Maintor der Dorfbefestigung.



1 Mainbrücke: Stahlfachwerkteil und Pfeilerfundament der 1893 von der Gemeinde Segnitz erbauten Mainbrücke. Sie wurde 1945 zerstört und 1948/49 wieder aufgebaut. Die Segnitzer Brücke musste nach mehreren Schiffsanstoßen 2010 abgebrochen und durch eine Pfeilerlose Stahlbogenbrücke (**1a**) ersetzt werden. Badebucht, Kanuanlegestelle.

2 Brüsselsches Institut: 1848 vom jüdischen Religionslehrer Julius Brüssel gegründet. Bis 1881 weltbekannte Handelsschule mit Internat. Berühmtester Schüler, der Triestiner Romancier Italo Svevo (1861-1928). Letzter Besitzer Samuel Spier (1838-1903), Mitbegründer der deutschen Sozialdemokratie.

3 Wehrturm: Rundturm mit verkleidetem Achteckobergeschoss. Ursprünglich einstöckig, um 1520. 1597 in der heutigen Form vollendet. Dorfmauerprofil am Mauerleib.

4 Synagoge: 1786-1882 Versammlungsort der einst zahlreichen jüdischen Kultusgemeinde. Spuren der Mesusa am Türstock. Die Mikwe im Keller wurde zugeschüttet.

5 Schöningshaus: Mansarddachhaus, verputztes Fachwerkobergeschoss. 1790 von der Rotgerber- und Weinhändlerfamilie Schwarz erbaut. Einst Handelshaus, Internatsgebäude, Schreinerei, Poststelle. 1866 Nachlass des Brüsselschen Institutslehrers Heinrich Schöning.

Gebäudeensemble Kesenbrod-/ Kirchstraße

6 Ballinshaus, der „Neubau“: 1816 vom jüdischen Weinhändler Samson Ballin erbaut. Ab 1862 der „Neubau“ des Brüsselschen Internats: Speise- und Schlafsäle.

7 Keerlshaus: 1743 vom Essigsieder Lorenz Emmert erbaut (Wappen). Portal von Valentin Keerl. Bis 1830 Versammlungsort pietistischer Kreise unter Karl Köllner und Amalia Keerl. 1838-1911 Farbfabrik Hainemann.

8 Rathaus: 1588 vom Renaissancebaumeister Hans Kesenbrod (1537-1616) und dem Zimmermann Lorenz Ebel erbaut. Getäfelter Ratssaal, Gewölbekeller.

9 Schmiedshaus: 1863-1960 Wohnhaus zur 1963 abgebrochenen Dorfschmiede. Um 1820 Ausgangspunkt pietistischer Aktionen und Versammlungsort von Anhängern der evangelischen „Erweckungsbewegung“.

10 Markgräfliches Amtshaus: 1608 erbaut, Massivbau mit Schweifgiebel. Portal von Hans Kesenbrod, darüber das Wappen der Ansbachischen Dorfherrschaft.

11 Falkshaus: 17. Jahrhundert. Einst Bäckerei und Gasthaus „Zum Weißen Lamm“. Wohnung des letzten Schiffmüllers Andreas Falk (+ 1947). Kesenbrod-Portal.